Pressglas-Korrespondenz 2003-1



Abb. 2003-1/001
Teller mit Ranken und Sternen, Sonnenkranz und Sablée, farbloses Pressglas, D 19 cm, H xxx cm, Sammlung Peltonen wohl St. Louis, um 1840, vgl. MB Launay Hautin, um 1840, Planche 17, Assiettes, Nr. 1218, S^t. L.



Roger Peltonen Februar 2003

Ein Teller mit Ranken und Sternen, Sonnenkranz und Sablée

Sehr geehrter Herr Geiselberger,

Ich schicke Ihnen das Foto eines Tellers mit Neo-Renaissance-Dekor. Vielleicht können Sie mir bei der Identifikation helfen. Sie haben über ähnliche Teller in PK 1999-1 geschrieben. Ich habe selbst das Buch aus dem Corning Museum of Glass [Spillman 1981] und alle Teller dort haben ein Muster auch am Rand. Mein Teller - genau so wie bei der Abb. 1999-1/057 aus Franke 1990 - hat kein Muster am Rand. Der Rand ist aber schmäler. Wenn ich es richtig lesen kann, ist im Katalog Launay, Hautin & Cie. um 1840 ein Durchmesser von 8 bzw. 7 Zoll angegeben, bei mir wie bei Franke ist der Durchmesser 7,5 Zoll (ca. 19 cm). Gibt es diesen Durchmesser bei Launay, Hautin & Cie.?

Abb. 1999-1/051

SG: Ihr Teller ist dem in Musterbuch Launay, Hautin & Cie. um 1840, Planche 17, Nr. 1218, abgebildeten Teller aus St. Louis mindestens sehr ähnlich! Man darf bei der Umrechnung der französischen Maßeinheit Zoll nicht wie bei amerikanischen Zoll mit 2,54 cm / Zoll umrechnen! Selbst bei alten amerikanischen Angaben ist eine solche Umrechnung vermutlich nicht genau. In PK 2002-2 habe ich versucht, die Maßangaben im Musterbuch Launay, Hautin & Cie. 1840 bei einigen im Musterbuch Launay, Hautin & Cie. 1841 aufgeführten Gläsern von Zoll auf cm umzurechnen. Daraus ergab sich, dass 1 Zoll offenbar 27 mm entsprach. Bei einer Rückrechnung 190 mm / 27 mm ergeben sich 7 Zoll, nicht 7,5 Zoll! Das war der kleinere der beiden 1840 angebotenen Durchmesser. Außerdem stellte sich bei dieser Untersuchung heraus, dass zwischen 1840 und 1841 nicht nur von Zoll auf Millimeter umgestellt wurde, sondern auch einige Größen abgeändert bzw. eingefügt oder weggelassen wurden. Wenn Sie außerdem beachten, dass Zeichnungen in Musterbüchern nicht immer vollständig dem ausgeführten Gläsern entsprechen müssen, ist es sehr gut möglich, dass Ihr Teller aus St. Louis kommt.

Teller mit Ranken und Sternen, Sonnenkranz und Sablée Musterb. Launay Hautin, um 1840
Planche 17, Nr. 1218, S'. L. [St. Louis] (8, 7 [Zoll]), Assiette m. sablée à arabesques bord uni vgl. auch Franke 1990, Abb. 17

**Notation in arabesques bord uni

**Notation

Die beiden bei Spillman 1981 abgebildeten Teller haben nicht den im Musterbuch Launay, Hautin & Cie. 1840 deutlich dargestellten glatten Rand, den auch Ihr Teller aufweist. Das Motiv der Ranken schließt selbst den Rand ab! Spillman wirft selber die Frage auf, ob die Teller in Corning vielleicht in den USA hergestellt wurden. Der völlig anders als von St. Louis gestaltete Rand macht eine Herstellung in den USA wahrscheinlich.

Spillman 1981, S. 380, zu Nr. 1469: "Das Museum hat 5 weitere Stücke von diesem Muster und von Variationen

und es gab große Diskussionen darüber, ob diese Stücke amerikanisch oder französisch seien. Bruchstücke dieses Musters sollen in Sandwich bei Ausgrabungen gefunden worden sein. Das Muster erscheint jedoch bestimmt auf Tafel 17 des Katalogs Launay & Hautin 1840, zugewiesen an St. Louis, Nr. 1218. Es könnte natürlich in beiden Ländern hergestellt worden sein."

Beim Vergleich der Muster hat sich Mrs. Spillman offenbar geirrt!

Abb. 1999-1/042

Teller mit Ranken und Sternen, Sonnenkranz und Sablée aus Spillman 1981-1, S. 380, Nr. 1474, Kompottschale, farbloses Glas, im Zentrum diamanten-gefüllter Sonnenkranz, H 11,5 cm, D 18,2 cm

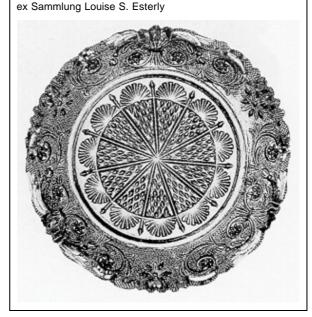
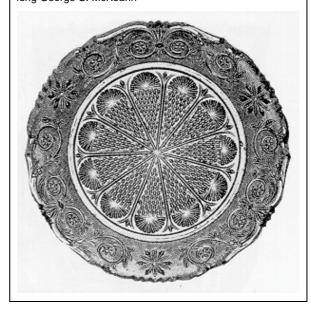


Abb. 1999-1/041

Teller mit Ranken und Sternen, Sonnenkranz und Sablée aus Spillman 1981-1, S. 380, Nr. 1469, Teller, farbloses Glas, im Zentrum diamanten-gefüllter Sonnenkranz, wahrscheinlich Frankreich, vielleicht Cristalleries de St. Louis, um 1835-1850, H 3,4 cm, D 20,2 cm ex Sammlung Louise S. Esterly, weitere Teller ex Samm-

ex Sammlung Louise S. Esterly, weitere Teller ex Sallung George S. McKearin



Roger Peltonen Februar 2003

Ein Teller mit Rocaillen, Blumenbukett und Sablée

Sehr geehrter Herr Geiselberger,

Den Teller mit Rocaillen, Blumenbukett und Sablée habe ich im Dezember 2002 auf einem Selbstbedienungs-Flohmarkt in Espoo, Finnland, gefunden. Leider weiß ich deswegen nichts über den Hersteller. Durchmesser 19 cm, Kante 0,5 cm dick, Höhe 2,8 cm und Gewicht 490 g. Bodenring geschliffen mit vielen Gebrauchsspuren. Zum Vergleich habe ich einen anderen Teller in meiner Sammlung, der wohl aus St. Louis sein muss? Ich lege meiner MAIL ein Foto bei. Durchmesser 21,2 cm, Kante 0,5 cm dick und die Höhe variiert zwischen 2,7 cm und 3,4 cm (schief). Der Teller ist auch ziemlich schwer: 590 g. Der erste Teller ist ein bisschen grautönig. Es ist mir aber unmöglich, zu sagen, ob die beiden Teller aus der gleichen Glasfabrik kommen.

Mit freundlichen Grüßen, Roger Peltonen

Abb. 2003-1/002
Teller mit Blumenbukett und Sablée
farbloses Pressglas, D 19 cm, H 2,8 cm, G 490 g
Sammlung Peltonen
wohl St. Louis, um 1840
vgl. MB Launay, Hautin & Cie. um 1840, Pl. 58, Nr. 1976

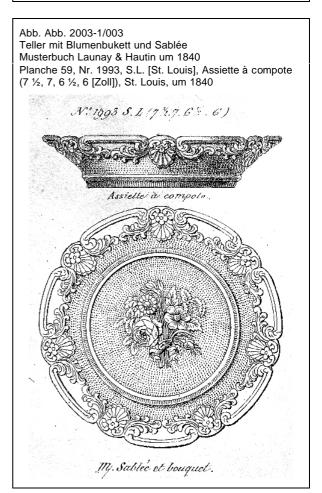


SG: Ihr neuer Teller ist dem in Musterbuch Launay & Hautin um 1840, Planche 58, Nr. 1976, abgebildeten Teller mindestens sehr ähnlich! (Dass das Muster seitenverkehrt ist, bedeutet nichts!) Er könnte also aus St. Louis kommen. Einige besonders beliebte Pressgläser wurden aber auch von Glaswerken in Schweden, Finnland und Norwegen nachgemacht, wie Sie sicher wissen. Die Qualität, die man auf Ihrem Foto gut beurteilen kann, spricht eher für eine Herstellung in St. Louis.

Abb. 2001-5/315
Teller mit Blumenbukett und Sablée
Musterbuch Launay & Hautin um 1840
Planche 58, Nr. 1976 S'.L. [St. Louis], Assiette à dessert m. sablée rocaille, fond à Bouquet, 8, 7 ½, 7, 6 ½, 6 [Zoll]
St. Louis, um 1840

No 1076 St. (8 7/2 7.6/2.6)

**No



Im Musterbuch Launay & Hautin um 1840 gibt es auf Planche 59 und 62 zwei weitere Teller mit diesem Blumenstrauß, Nr. 1993 und Nr. 2048. Sie unterscheiden sich durch ihre Größen, vor allem aber durch ihre Höhe. Beim Teller Nr. 1993 gibt es am Rand 7 statt 6 Rocaillen, obwohl er nicht mit 8 Zoll angeboten wurde! (Leider ist Planche 62 durch Stockflecken stark gedunkelt!)

Abb. 2003-1/004
Teller mit Blumenbukett und Sablée
Musterbuch Launay & Hautin um 1840
Planche 62, Nr. 2048, S.L. [St. Louis], Assiette à dessert,
Fond uni à bouquet (8, 7 ½, 7, 6 ½, 6 [Zoll])
St. Louis, um 1840



Siehe auch:

PK 2002-3 Stopfer, Teller mit Blumenbukett aus St. Louis

PK 2002-3 Stopfer, Teller mit Blumenbuketts PK 2002-4 Stopfer, Teller mit Blumenbukett

Zu Seite 1 ff. siehe auch:

PK 1999-1 Geiselberger, Ranken mit Sternen - Das bisher erfolgreichste Pressglas-Design von

1830 bis 1998 (viele Nachträge!)

PK 2002-2 Geiselberger, Maßsysteme in den Musterbüchern Launay & Hautin von 1840 und 1841

Lise und Dan Andersen, Dänemark

Februar 2003

Zwei MAILs aus Dänemark zum Thema Pressglas

Sehr geehrter Herr Geiselberger,

Mit großem Vergnügen und vieler Freude habe ich die Seiten der Pressglas-Korrespondenz im Internet studiert. Ich komme aus Dänemark, schreibe und spreche aber nicht sehr gut Deutsch, obwohl ich das Meiste von der Umgangssprache lese und verstehe. Ich bin 62 Jahre alt und erhalte Lohnfortzahlung, wie auch meine Frau. Wir sammeln seit ungefähr 20 Jahren dänische und norddeutsche mundgeblasene Trinkgläser und seit 12 Jahren auch dänisches Pressglas, weil die mundgeblasenen antiken Gläser zu teuer wurden! Wir haben ungefähr 700 verschiedene Pressgläser aus den Glaswerken Kastrup und Funen [Fyen], aus Holmegaard haben wir etwa 150 Stück. Aus England gibt es in unserer Sammlung heute etwa 60 verschiedene Pressgläser von Sowerby und Davidson

Wir sind sehr daran interessiert, einen Kontakt mit anderen Pressglas-Sammlern zu bekommen, um Wissen und Musterkataloge auszutauschen. Bis heute gibt es folgende Kataloge mit Pressglas in Dänemark:

Kastrup Glaswerk 1886-1895

(6 Musterblätter mit ungefähr 90 Teilen)

Kastrup / Funen 1910

Kastrup / Funen 1924

Kastrup / Funen 1934 und

Kastrup / Funen 1950.

1962 wurde das Pressen aufgegeben.

Das Glaswerk Holmegaard machte nur ab 1931 Pressglas.

Wir haben alle bekannten Musterbücher von den Glaswerken in Aalborg (ca. 1885), Conradsminder, Mylenberg, Aarhus, Funen, Kastrup und Holmegaard.

Fabrik- und Warenzeichen gibt es nur auf einigen Modellen aus dem Glaswerk Funen (der geflügelte Drache), und deswegen ist eine Identifikation nur möglich mit Hilfe von Musterblättern und Katalogen.

Abb. 2003-1/014

Lampenschirm [stormlygteglas] mit eingepresster Marke aus Larsen 1996, S. 370 f., Fig. 533

farbloses, maschinen-geblasenes Glas, H 14 cm, D xxx cm Fyens Glasværk, MB 1903, Nr. 2991, MB 1934 Nr. 1917 Aalborg historiske Museum



In Dänemark gibt es für Pressglas also eine Tradition, aber nur in den letzten Jahren hat sich das Interesse unter Sammlern verbreitet. Wir hatten Glück, unsere Sammlung früh und billig gründen zu können. Um hnen einen Einblick in unsere Sammlung zu geben, werde ich dieser MAIL einige Bilddateien im jpg-Format beifügen.

Seit mehreren Jahren beschicken wir jeden Sommer eine Menge Ramschverkäufe [SG: Flohmärkte] und auf diese Weise haben wir viele interessierte Glassammler getroffen. Im vergangenen Sommer haben wir Einladungen herausgegeben, um einen Glassammler-Verein auf Funen zu gründen. Es gibt schon drei solche Verein in Dänemark, aber nicht auf Funen. Es sind die "Glashistorische Gesellschaft Aalborg von 1976", die "Freunde des Glasmuseums Æbeltoft" und die "Glashistorische Gesellschaft Holbæks.

Es gelang uns, eine Zeitung über unsere Idee schreiben zu lassen, und am 31.08.2002 wurde eine Versammlung abgehalten. Es gab 28 Interessierte und der Verein "Glasfreunde aus Funen" wurde danach am 28.11.2002 in Odense gegründet. Heute gibt es etwa 50 Mitglieder.

Zum Schluss möchten wir gerne den Jahrgang 2002 der Pressglas Korrespondenz bestellen und den Jahrgang 2003 im Abonnement bestellen.

Jetzt viele freundliche Glasgedanken von Lise und Dan Andersen, Odense, Dänemark

Odense, Februar 2003

Sehr geehrter Herr Geiselberger

Unseren besten Dank für die Pressglas-Korrespondenz und Ihre Mails. Alles ist sehr interessant und hat uns sehr gefreut. Wir senden sofort einen Katalog und Vermischtes.

Wir haben in der Sammlung Anneberg gefragt: leider gibt es keinen Ausstellungs-Katalog über die Pressglas-Sammlung von Herrn Michael Bloch. Wir haben uns aber in der Vierteljahrsschrift "Antik und Auktion" nach seiner Telefon-Nummer erkundigt und haben ihm über Sie erzählt. Wir gaben ihm Ihren Namen, Adresse und Telefon-Nummer; leider hat er keinen PC.

Herr Bloch erzählte uns, dass es von seiner Ausstellung gar keinen Katalog gab; aber er hat in seiner Ausstellung fotografiert und versprochen, uns eine CD zu schicken. Wenn wir diese CD erhalten, wollen wir sie kopieren und Ihnen schicken. Außerdem hatte Herr Bloch letztes Jahr eine Ausstellung im Museum Faaborg und von dieser Ausstellung senden wir die Bilder, die wir fotografiert haben, auf einer CD.

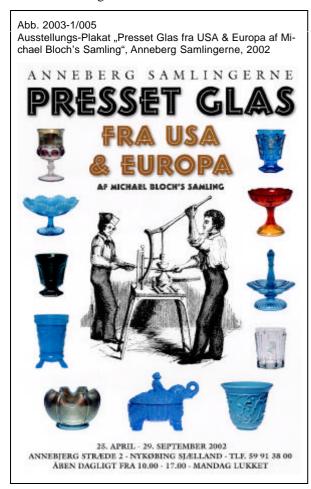
Außerdem hat das Museum Faaborg "Den gamle gård" = "Der alte Hof" eine sehr interrasante permanente Ausstellung von Pressglas aus Fyns - Kastrup Glasværker mit vielen verschiedenen Stücken, z.B. mehrere Unikate und unter anderem viel Pressglas.

Mit vielen Grüßen, Lise und Dan Andersen, Odense, Dänemark Roger Peltonen Februar 2003

Ausstellung "Presset Glas fra USA & Europa af Michael Bloch's Samling" Anneberg Samlingerne, Dänemark 2002

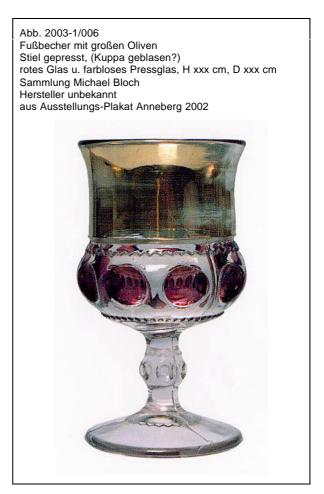
Sehr geehrter Herr Geiselberger,

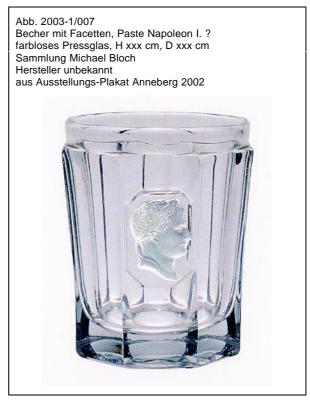
Wie zugesagt, schicke ich ein eingescanntes Bild des Ausstellungs-Plakates von Nyköping. Es gab einen Ausstellungs-Katalog ohne Bilder und deswegen habe ich ihn nicht gekauft. Den kleinen Prospekt habe ich zusätzlich noch eingescannt.



Auf meiner Suche nach mehr Informationen über den Sammler Michael Bloch bin ich auf ein Interview im Dänischen Rundfunk gestoßen. Das Programm ist am 09.02.1999 über eine Pressglas-Ausstellung (Gläser von 1875 - 1910) in Kastrupsgård eingespielt worden. Architekt Bloch erzählt in diesen Interview über die Pressglas-Historie und dass es heute sehr mühsam ist, eine Sammlung zu etablieren, obwohl Pressglas einmal sehr billig war. Das Interview finden Sie unter www.dr.dk/p1/knyt/9906.htm (Real-Player-Software wird benötigt - freies Download).

Mit freundlichen Grüßen, Roger Peltonen





eBay: "In der Krise suchen die Leute nach Schnäppchen" Für viele Jahre aggressives Wachstum

Auszug aus einem Interview von Antonie Bauer mit Meg Whitman, Vorstandschefin des Online-Auktionshauses Ebay, Süddeutsche Zeitung vom 27.02.2003

SZ: Ebay hatte 2002 ein außerordentlich gutes Jahr. Hilft Ihnen die Wirtschaftsflaute?

Whitman: Die schwache Konjunktur hat uns geholfen, denn in der Krise suchen die Leute nach Schnäppchen. Aber das ist nicht alles. Ebay ist im vierten Quartal - auch in Deutschland - zu einer Standardadresse für den Durchschnittskäufer geworden.

SZ: Sie machen sich keine Sorgen, dass weniger Schnäppchenjäger kommen, wenn es mit der Wirtschaft wieder aufwärts geht?

Whitman: Nein. Die Verkäufer bei Ebay stellen sich schnell auf Veränderungen am Markt ein. Uns ist es ja auch von 1998 bis 2000 sehr gut gegangen. Das Interessante an unserem Geschäftsmodell ist, dass die Millionen von Verkäufern sich viel schneller an neue Umstände anpassen, als wir das jemals könnten.

SZ: Wie lange kann Ebay noch so schnell wachsen?

Whitman: Das wird noch etliche Jahre weitergehen. In den USA haben wir in den 20 wichtigsten Kategorien erst einen kleinen Marktanteil. Das internationale Geschäft wächst weiter wie verrückt. Und wir sind auf all diesen Märkten ja noch ziemlich am Anfang.

SZ: Welche Marktanteile stellen Sie sich in den USA vor?

Whitman: Wir haben in praktisch allen Kategorien weniger als 1 Prozent. Wenn wir das auf 3 oder 4 Prozent steigern, wachsen wir noch gewaltig.

[...]

SZ: Wie groß kann Ebay noch werden?

Whitman: Ich glaube, dass es ein sehr großes, sehr profitables Unternehmen sein wird. Wenn Sie mich 1998 gefragt hätten, ob Gebrauchtwagen für uns ein Geschäft würden, hätte ich vermutlich nein gesagt. Noch im letzten Jahr hätte ich bezweifelt, dass Restauranteinrichtungen eine bedeutende Sparte würden. Der Unternehmergeist der Nutzer erschließt uns Märkte, an die wir nie gedacht hätten.

[...]

SZ: Auf einem Ihrer Foren läuft eine Umfrage, ob sich die Betrugsfälle mehren. Dort antworten mehr mit Ja als mit Nein.

Whitman: Prozentual gesehen sinkt die Quote. Aber es gibt Probleme. Wir haben neue Fälle, vor allem in Osteuropa. Wir setzen dagegen neue Technologien ein. Wir arbeiten hart daran.

SZ: Was tun diese Betrüger?

Whitman: Das sind Gruppen aus Osteuropa, die Ebay und viele andere Websites nutzen, um Leute zu locken, Sachen zu kaufen und Geld zu überweisen - sie bekommen die Waren aber nicht. Jetzt haben wir eine Software, die faul anmutende Angebote identifiziert wenn beispielsweise jemand mit Wohnsitz in Rumänien Laptops für einen Dollar ausschreibt und kein Mindestgebot vorgibt. Solche Versteigerungen beenden wir schnell, meist binnen 15 Minuten. Aber die Dimension dieser Betrügereien aus Osteuropa ist größer als alles, was wir bislang erlebt haben.

[...]

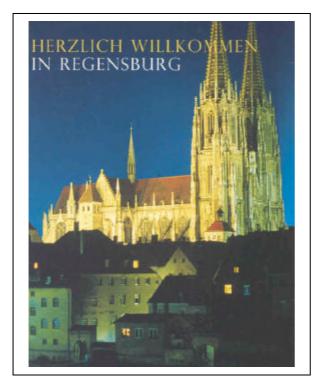
Inhalts-Verzeichnis (Fortsetzung s. S. 154):

Roger Peltonen	Ein Teller mit Ranken und Sternen, Sonnenkranz und Sablée Ein Teller mit Rocaillen, Blumenbukett und Sablée Ausstellung "Presset Glas fra USA & Europa af Michael Bloch's Samling" Anneberg Samlingerne, Dänemark 2002
SG	
	Eine MAIL aus Dänemark zum Thema Pressglas
Waltraud Neuwirth, SG	Zu den Glashütten Marienthal und Zvecevo in Slawonien von Joseph Lobmeyr
	Zum 3. Mal der Teller mit Ranken, Rauten, Blumen u. Sablée, Baccarat 1840
Waltraud Neuwirth, SG	Gläser von Leó Valentin Pántocsek (1812 - 1893),
	Chemiker in der Glasfabrik Joseph G. Zahn, Sladno / Zlatno bei Losoncz, Ungarn
Inger-Marie Lie	Hadelandsglass 1850-1900 / Norwegen (Auszug Pressglas)
Dr. Doris Billek	
	Teller und Zuckerschale "Rosa" von Mühlhaus, Berlin, um 1890
Hans Schaudig	Fußbecher mit Ranken und Sternen von KIG INDONESIA
	Zwei Varianten des Bismarck-Tellers
Siegmar Geiselberger	Schale von Davidson mit Fotografie vom "Rheingrafenstein" an der Nahe
Siegmar Geiselberger	Teller mit Kaiser Wilhelm II. und Kaiserin Auguste Victoria auf Lithografie
Arnold Becker	

Arnold Becker	Auszüge aus den Musterregistern deutscher Amtsgerichte im Jahre 1880Auszüge aus den Musterregistern deutscher Amtsgerichte im Jahre 1881Auszüge aus den Musterregistern deutscher Amtsgerichte im Jahre 1882Auszüge aus den Musterregistern deutscher Amtsgerichte im Jahre 1883Auszüge aus den Musterregistern deutscher Amtsgerichte im Jahre 1884 Reliefglasplatten der Firma Heinrich Hoffmann, Gablonz an der Neiße, um 1930Die Marke "Ingrid" - von Curt Schlevogt, Gablonz, ab 1934, hen Glaswerken nach 1945 und von der Glashütte Kurt Wokan, Schneegattern ise nach Gablonz: Als Franz Kafka Unternehmern den Unfallschutz erläuterte
SG	Kein Pressglas im Musterbuch Val St. Lambert 1904-1905
	Seltene Musterbücher von Glaswerken tauchen auf wie Sternschnuppen
Roger Peltonen	Eine MAIL aus Finnland zum Thema Pressglas, Fußschale Kastrup
	Nachtrag zu den Glashütten Zechliner-Hütte und Grünhütte, PK 2002-5
Dr. Doris Billek	Der Teller "Wangen roth" ohne Schrift und ein Brotteller mit ähnlichem Motiv
Dr. Doris Billek	Ein Teller mit SG-Kronen-Schutzmarke. Variationen
Dipl.Ing. Dietrich Mauerhoff	
Dipl.Ing. Dietrich Mauerhoff	Seit 70 Jahren Pressglas in Schwepnitz, Sachsen
Dr. Doris Billek	Zuckerschale aus Ehrenfeld oder Radeberg oder littala?
Siegmar Geiselberger	Henkelbecher mit Relief-Portrait von Paul von Hindenburg und "Füllstrich"
Dipl.Ing. Dietrich Mauerhoff	
Dial law District Massacher	Nachtrag zur Entwicklung des Mess- und Eichwesens, PK 2002-5
Dipi.ing. Dietrich Mauernoff	Das Eichamt in Ilmenau / ThüringenNachtrag zur Entwicklung des Mess- und Eichwesens, PK 2002-5
Dipl Ing Dietrich Mauerhoff	Die Inko-Gläser" der DDR-Glasindustrie
Dipling. Dictron Waderion	
Frank Chiarenza	Die "Inko-Gläser" der DDR-GlasindustrieNachtrag zum Musterbuch Brockwitz 1915, PK 2002-5Sahnegießer der Sammlung Zeh von der Westmoreland Glass Company
Wilfried Meisen, Hermann G. C	GriegerDie Geschichte der Glashütte Sindorf wird jetzt erforscht Ehrenfelder Glas des Historismus
	ourants der Rheinischen Glashütten-Actien-Gesellschaft in Ehrenfeld bei Cöln,
Abt	heilung für Kunsterzeugnisse, 1881 und 1886 sowie Nachträge 1888 und 1893 Preis-Courant Rhein. Glashütten-AG, Ehrenfeld, Abt. Kunst-Erzeugnisse 1881
Werner Schäfke	Preis-Courant Rhein. Glashütten-AG, Ehrenfeld, Abt. Kunst-Erzeugnisse 1886
	rant Rhein. Glashütten-AG, Ehrenfeld, Abt. Kunst-Erzeugnisse, Nachtrag 1888
	int Rhein. Glashütten-AG, Ehrenfeld, Abt. Kunst-Erzeugnisse, Nachtrag II 1893
	Auszüge aus den Musterregistern deutscher Amtsgerichte im Jahre 1876-1889
Eintragungen von Pressgla	as Rhein. Glashütten-AG, Ehrenfeld u. Villeroy & Boch, Cristallerie WadgassenZeittafel des Unternehmens Villeroy & Boch
Siegmar Geiseiberger	sowie Cristallerie Wadgassen von 1748 bis 1935
Dr. Manfred Franke	
	Zur Geschichte der Cristallerie Wadgassen
Siegmar Geiselberger	Glaskünstler und Glastechniker in der Entwicklung des Art Nouveau
SG	Glas des Jugendstil & Art Déco - Sammlung Giorgio Silzer
Dr. Jitka Lnenicková / SG	
SG Reflections or	Ancient Glass from the Borowski Collection - Bible Lands Museum Jerusalem
	[Überlegungen zu antikem Glas]
SG	Türkis und Azur. Quarzkeramik im Orient und Okzident
Siegmar Geiselberger	Eine in einer Hohlform geprägte Schale aus Quarzkeramik aus dem Iran
Siegmar Geiselberger	Auf der Suche nach den ältesten Rosetten der Welt
Sigmar Coiselberger EIN	e Pressform für einen Schmuckanhänger aus Fayence aus dem alten ÄgyptenBecher aus Fayence und Ägyptisch Blau:
Sieginai Geiseibeigei	Vorbilder von Achaemenidischen Schalen aus Glas?
	Zwei neue Bücher über uran-grünes Glas und Pressglas - Vaseline Glass
David A. Peterson	Uran-grünes Pressglas von George Davidson & Co.,
	Teams Glass Works, Gateshead-on-Tyne (1867-1966)
Jürgen Vogt	Schwerer Fußbecher mit Relief-Portrait von Molière

Siegmar Geiselberger Februar 2003

1. Treffen der Leser der Pressglas-Korrespondenz Juni 2003 in Regensburg



Ende Juni 2003 soll zum ersten Mal zu einem Treffen der Leser der Pressglas-Korrespondenz eingeladen werden!

Das Treffen soll in Regensburg stattfinden, da diese Stadt sowohl mit dem Auto als auch mit der Eisenbahn gut erreichbar ist und nahe an der "Glasstraße" liegt. Von hier aus kann man mit dem Auto in einer halben Stunde im Bergbau- und Industriemuseum Ostbayern, Schloss Theuern, die kleine Sammlung Pressgläser und andere interessante Stücke vom oberen Ende der Glasstraße und von der Porzellanstraße besichtigen. Ganz in der Nähe findet in Amberg zu dieser Zeit die Ausstellung "Der Winterkönig" [Kurfürst Friedrich V. von der Pfalz (1596-1632)] statt. Man kann aber auch z.B. mit dem Zug in einer Stunde in Passau das berühmte Glasmuseum und dort die Sonderausstellung "Romantische Motive in der Glaskunst" besuchen. (Die Ausstellung steht im Zusammenhang mit dem Jahresthema "Ostbayern im Zauber der Romantik".)

Der Zeitpunkt des Treffens ist so gewählt, dass man auch einen Abstecher nach Zwiesel machen kann, um dort am 27. oder 28. Juni die Gläser der Auktion Dr. Fischer, Heilbronn, zu besichtigen und vielleicht mitzusteigern. In dieser Zeit kann frau/man auch im Waldmuseum Zwiesel die wichtige Ausstellung mit Gläsern aus der berühmten Glashütte Eleonorenhain / Lenora besuchen. Das Glasmuseum Frauenau ist wegen des Erweiterungsbaus zu dieser Zeit geschlossen, dafür kann man aber in Drachselsried die Glasgalerie Herrmann mit

Studioglas oder in Lohberg die Glashütte von Theodor G. Sellner besuchen.

Sie sehen also schon, es muss Ihnen nicht langweilig werden!

Das Treffen soll am Freitag, dem 27. Juni 2003 in Regensburg stattfinden. Es wird am frühen Vormittag beginnen und bis zum Nachmittag dauern. Entweder könnten die Teilnehmer dann am selben Tag schon zurück fahren oder eben weiter fahren. Am Donnerstag Abend soll für diejenigen, die schon an diesem Tag anreisen, ein inoffizielles gemeinsames Abendessen in einem der vielen gemütlichen Regensburger Gaststätten stattfinden

Der genaue Ort und Zeitpunkt für das Treffen der PK-Leser und -Leserinnen und für das Abendessen wird noch rechtzeitig vor dem Treffen in der nächsten Ausgabe der Pressglas-Korrespondenz bekannt gemacht.

Adressen von Hotels finden Sie unter www.regensburg.de:

Die Preise für ein Doppelzimmer mit Bad oder Dusche liegen zwischen:

€90-110:

Hotel Altstadt, Haidplatz 4, TEL (09 41) 58 66-0, FAX 58 66-1 68, www.regensburg-ringhotels.de/arch €72-76:

Hotel Zum Fröhlichen Türken, Fröhliche Türken-Straße 11, TEL (09 41) 5 36 51, FAX 56 22 56 (Parkhaus) €50:

Hotel Am Peterstor, Fröhliche Türken-Straße 12, TEL (09 41) 5 45 45, FAX 5 45 42 (Parkhaus in der Nähe)

Diese 3 Hotels liegen in der Altstadt - nicht weit vom weltberühmten Dom und von den Patrizierhäusern. Selbstverständlich gibt es dort auch noch viele andere.

Bitte buchen Sie rechtzeitig, in Regensburg ist viel los!

Informationen im Internet:

Ausstellung Amberg

http://www.zum.de/Faecher/G/BW/Landeskunde/rhein/pfalz/archiv/winterkoe1.htm

Glasgalerie Herrmann http://glasgalerie-herrmann.de Glashütte Sellner http://www.sellner-glashuette.com Glasmuseum Passau http://www.glasmuseum.de Glasstraße http://www.dieglasstrasse.de

Museum Theuern http://webmuseen.de/Theuern/BIMO Regensburg / Hotels:

http://www.regensburg.de/tourismus/uebernachtung/index.shtml

Regensburg / Veranstaltungen:

http://www.regensburg.de/veranstaltungen/index.php

Bitte geben Sie mir möglichst bald Bescheid, wenn Sie kommen wollen, damit ich geeignete Räume für Abendessen und PK-Treffen organisieren kann!

Abb. 2003-1/224

Große Schale mit Blumen- und Rippen-Dekor, zwei Fische als seitliche Henkel, 4 Schnecken als Füße Sammlung Geiselberger PG-676, farbloses Pressglas, H 13 cm, B 25,5 cm, L 28 cm (39,5 cm m. Henkel), 4 Formnähte, feuerpoliert / verwärmt, nach den Angaben im Musterbuch müsste die Schale (ohne Henkel) 27 / 27 cm messen, trotzdem ist sie sicher ein Original und keine Reproduktion, immerhin ist sie unter den Pressgläsern ein außerordentlich großes, präzise gemachtes Stück Glasfabrik Bockwitz AG, s. Musterbuch Brockwitz 1941, Tafel 76, Fruchtschalen, Nr. 9076 a/27 u. 9076 a/33, hell bzw. farbig vgl. Sammlung Reidel, Reidel 1988, S. 113, braunes Glas, Sammlung Dollinger uran-grünes Glas



Inhalts-Verzeichnis (Fortsetzung von S. 151):

Margaret & Kevin Conway Ein Brief mit 2 Büchern über Pressglas in Australien SG Kurzer Abriss der Glasindustrie in Australien Siegmar Geiselberger Die "Pressglas-Korrespondenz" im "Journal of Glass Studies", Volume 44, 2002 SG Benutzte bzw. erwähnte Literatur SG Erlaubnis zum Abdruck von Texten und Bildern in dieser Ausgabe Siegmar Geiselberger 1. Treffen der Leser der Pressglas-Korrespondenz Juni 2003 in Regensburg
Siegmar Geiselberger, Gerhard SchmausAnhang 1, Prospekt Verkaufsgemeinschaft Pressglas 1968
Siegmar Geiselberger, Gerhard SchmausAnhang 2, Prospekt VEB Sachsenglas Ottendorf 1958
Siegmar Geiselberger, Dietrich Mauerhoff Anhang 3, Musterbuch Horst Walther Schwepnitz 1935 (Auszug)
Siegmar Geiselberger, Dietrich MauerhoffAnhang 4, Musterbuch VEB Sachsenglas 1965 (Auszug)
Siegmar Geiselberger, Ulrich E. J. Dollinger Anhang 5, Musterbuch Kastrup / Fyens 1934 (Auszug)
Siegmar Geiselberger, Jan Kock
Siegmar Geiselberger, Roger PeltonenAnhang 7, Musterbuch Wiialan Lasitehdas 1915
Siegmar Geiselberger, Roger PeltonenAnhang 8, Priskurant Notsjö Glasbruks 1882 (Auszug)
Siegmar Geiselberger, Roger Peltonen Anh. 9, Musterbuch Notsjö Glasbruk Costiander & K:i, Urjala 1926
Siegmar Geiselberger, Roger Peltonen Anhang 10, Musterbuch Kuvasto Riihimäki 1915 (Auszug)
Siegmar Geiselberger, Roger Peltonen Anh. 11, Kuvasto [Musterbuch] Pressglas Riihimäki 1939 (Auszug)
Siegmar Geiselberger, Roger Peltonen Anhang 12, Kuvasto P Karhula - littala 1922 (Auszug)
Siegmar Geiselberger, Roger Peltonen Anhang 13, Kuvasto A / P Karhula 1934 (Auszug)

Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion der "Pressglas-Korrespondenz" wieder. Für die Richtigkeit ihrer Angaben sind die Verfasser verantwortlich.

Impressum

Herausgabe, Redaktion, Verlag und Druck, V.i.S.d.P.: Siegmar Geiselberger Riemberg / Angerbach, 84140 Gangkofen MAIL: s.geiselberger@t-online.de TEL (087 22) 83 73

MAIL: s.geiselberger@pressglas-korrespondenz.de INTERNET: www.pressglas-korrespondenz.de

Druck auf 100 % chlorfrei gebleichtem, umwelt-freundlichem Papier
Kostenbeitrag PK 2003: 4-6 Ausgaben 50 €

alle Ausgaben können nachgeliefert werden
PK 2002: 5 Ausgaben 50 €

PK 1998/99: 8 Ausgaben 20 € PK 2000: 6 Ausgaben 25 € PK 2001: 5 Ausgaben 30 € Überweisung an Sparkasse Gangkofen, BLZ 743 514 30 Konto 701 805 Siegmar Geiselberger